



Projekt Lindenkreisel / Umfahrungsstrasse – Umsetzung 2024 / 2025

Es gibt viele Möglichkeiten in unserer unmittelbaren Nachbarschaft für Artenvielfalt zu sorgen. An Strassenrändern fährt man normalerweise achtlos vorbei und schenkt ihm kaum Bedeutung. Dabei sind artenreiche Strassenränder wichtige Verbindungskorridore beim Übersiedeln von einem Lebensraum in einen anderen, was die Ausbreitung von Pflanzen und die Wanderung von Tieren unterstützt. Die zumeist nährstoffarmen Standorte weisen ein herausragendes Potential für die Förderung von seltenen und gefährdeten Pflanzenarten aus, die in der ansonsten intensiv genutzten und stark bebauten Landschaft kaum mehr einen Lebensraum haben.

Die Gemeinde Teufen geht mit gutem Beispiel voran. Sie gestaltet und pflegt öffentliche Flächen vielfältig und naturnah. Entsprechende Standorte wurden im Biodiversitätskonzept eruiert und priorisiert. Der Lindenkreisel und die Strassenteiler der Zufahrtsstrassen wurden als geeignete Flächen identifiziert. Die Gemeinde Teufen hat dafür mit Fachleuten zusammengearbeitet und sich für diese ökologischen Umgestaltungen und Aufwertungen beraten lassen. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Teufen haben an den Arbeiten aktiv mitgewirkt. Sie sind zur fachgerechten Pflege der betroffenen Flächen geschult. Dabei wurde auf eine zukünftige extensive und damit kostensparende Pflege geachtet.

Die Sorge, dass blütenreiches Strassengrün Tiere wie Insekten oder Reptilien auf die Strasse lockt und damit einen Einfluss auf verkehrsbedingte Verluste hat, kann nach heutigem Erkenntnisstand allerdings weitgehend entkräftet werden. Die positiven Effekte blühender Strassenränder überwiegen die negativen Effekte deutlich – dies belegte eine umfassende Literaturstudie, die 140 Forschungsarbeiten zu Auswirkungen von Randstreifen an Strassen auf Bestäuber auswertete (Phillips et al. 2020).

Die angelegten Ruderalflächen oder Trockenstandorte kombiniert mit unterschiedlichen Kleinstrukturen sind lückig bewachsene Kies- oder Sandflächen. Sie gehören zu den artenreichsten Flächen. Die betroffenen und aufgewerteten Flächen sollen dabei nicht nur der Natur dienen, sondern auch für uns Einwohner und Einwohnerinnen von Teufen ein vielfältiges und attraktives Ortseingangsbild bieten.

Für das Entstehen artenreicher, naturnaher Flächen sind Zeit und Geduld gefragt. Die Entfaltung einer vielfältigen Pflanzenwelt geschieht nicht über Nacht, sie muss wachsen und sich entwickeln können. Auch Insekten und andere Tiere müssen diesen neuen Lebensraum finden. Dafür lassen sich die Veränderungen und Fortschritte innerhalb der Ökosysteme sehr gut beobachten. Hier gilt das Motto: Gut Ding will Weile haben!



Situation vorher

Situation nachher

